

Pflanzaktion: Ein Dutzend Helfer der Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 bringt 150 neue Setzlinge in den Boden ein / Eiben, Stieleichen und Hainbuchen sollen gedeihen

Für dichteren Wald zum Spaten gegriffen

Von Volker Widdrat

„Bitte nicht stören. Wir wachsen!“ Die von der Bürgerinitiative (BI) Pro Stadtwald C4 aufgestellten Schilder zeigen, in welchen Bereichen schon neue Bäume gepflanzt worden sind. Am Sonntagvormittag fand im Stadtwald die mittlerweile vierte Pflanzaktion statt. Drei weitere Cluster wurden mit 150 neuen Setzlingen bestückt. Für nicht angewachsene Pflanzen kamen in Absprache mit der Forstverwaltung 40 Eiben und jeweils 55 Hainbuchen und Stieleichen in den feuchten Boden. Dazu wurden noch gesammelte Kastanien eingepflanzt.

Ein Dutzend Helfer machten sich, mit Handschuhen und Spaten ausgestattet, an die Arbeit, um aus C4 unweit der Autobahn wieder einen dichten Wald werden zu lassen. Die Setzlinge waren den Naturschützern aus Spenden finanziert worden. Stefanie Garcia Laule, die Sprecherin der Bürgerinitiative, begrüßte die Mitstreiter zur Aktion unter 3G-Bedingungen. Entsprechende Nachweise mussten gezeigt, der Mindestabstand eingehalten werden, damit die Helfer auf eine Mund-Nase-Bedeckung im Freien verzichten konnten.

Erfolgsquote von etwa 70 Prozent
Die im März 2020 durchgeführte Pflanzung von knapp 430 Bäumen habe eine Erfolgsquote von etwa 70 Prozent gezeigt, berichtete Garcia Laule – die Arbeit habe sich also gelohnt. Allerdings sei der Erfolg je nach Baumart unterschiedlich ausgefallen (wir berichteten). Der Spitzahorn sei am schlechtesten angewachsen, auf diese Baumart werde bei zukünftigen Pflanzungen verzichtet. Bei der Eibe seien die Ausfälle zwar am größten gewesen, doch

an der immergrünen Baumart solle man festhalten, so die BI-Sprecherin: „Damit das Wohngebiet auch im Winter vom Lärm der Autobahn abgeschirmt wird.“

Wurzeln gut feuchtgehalten
Diplom-Forstwirt Volker Ziesling von der Wald-AG von Greenpeace Mannheim-Heidelberg und Sprecher der BI „Waldwende jetzt!“ unterstützte die Gruppe wieder mit seinem Fachwissen. Er freute sich über das „klassische Pflanzwetter“ mit bedecktem Himmel und feuchtem Boden: „Da können die Wurzeln nicht antrocknen.“ Der Baum- und Forstexperte erläuterte, wie die Bäumchen am besten anwachsen und wo sie in die einzelnen abgesteckten Felder eingebracht werden müssen. Stieleichen und Hainbuche gehörten zusammen und könnten deshalb gemischt angepflanzt werden.

Im Juli hatte die BI-Gruppe im Stadtwald die invasive Kermesbeere und die Traubenkirsche entfernt. Damals hatten die Helfer bei einer Baumzählung schon gesehen, dass der Großteil der Pflanzen gut gedeihen dürfe. Bei einer Putzaktion im vergangenen Jahr waren die Setzlinge vom Gras befreit worden. Dazu waren auch Neophyten entfernt und gesammelte Eicheln eingesät worden.

Der Erfolg habe sich auch eingestellt, weil das Totholz auf der Fläche belassen worden sei, erläuterte Ziesling. Alle Pflanzorte sind in Abstimmung mit der Forstverwaltung festgelegt worden. Den Baumpatenschaften wurde eine Nummer zugeteilt. Die BI Pro Stadtwald C4 bepflanzt das Waldstück, das für die Erweiterung der Rastanlage gerodet werden soll, mit Bäumen der potenziell natürlichen Waldgesellschaft



Konzertierter Einsatz für mehr Grün am Stadtrand: Bei der BI-Pflanzaktion am Sonntag sind 40 Eiben und jeweils 55 Hainbuchen und Stieleichen in den feuchten Waldboden gekommen, unterstützt von Diplom-Forstwirt Volker Ziesling (2. v. r.). BILDER: WIDDRAT



Schönraum: Der Stadtwald soll dem Lärmschutz von der Rastanlage und der Autobahn her dienen.

ten. „Keine Lkw im Stadtwald! Jeder Baum zählt!“ steht auf den großen Bannern an der Zufahrt zum Waldparkplatz. Der Stadtwald gehöre den Bürgern von Hockenheim und diene

dem Lärm- und Sichtschutz gegen die Autobahn, führte Ziesling aus und führte die Helfer in die einzelnen Cluster, wo die neuen Pflanzen ihre Standorte fanden.

Das Projekt solle dafür sorgen, dass sich die Bäume kräftig entwickeln könnten, so der Forstexperte: „So wird der Wald jedes Jahr wieder ein Stück wertvoller.“

DREI FRAGEN

Von Anfeuerungen beschleunigt

Sabrina Mockenhaupt-Gregor übertraf beim Hockenheimerlauf ihre Erwartungen



Fräulein Mockenhaupt, wie war Ihr Lauf in Hockenheim?

Sabrina Mockenhaupt-Gregor: Als heute Morgen um 7 Uhr der Wecker klingelte, wollte ich erst gar nicht aufstehen. Aber es hat sich ja gelohnt und ich hätte nicht gedacht, dass ich nach 2015 noch mal hier gewinnen kann. Wir sind von Siegen heute Morgen losgefahren und sind erst auf den letzten Drücker angekommen, kurz Einlaufen, eine kurze Begrüßung und dann ging es auch schon los. Es war einfach nur geil, hier zu laufen, da ja fast alle Rennen ausgefallen sind.

Sie kamen quasi aus Siegen, um hier zu siegen. Seit Ihrem letzten Sieg vor sechs Jahren hat sich eine Menge getan, oder?

Mockenhaupt-Gregor: Das kann man wohl sagen. Ich bin letztes Jahr Mama geworden und laufe nur noch 50 Kilometer in der Woche, nicht einmal ein Drittel dessen, was ich in meinen Glanzzeiten trainiert habe, da meine Tochter nicht sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Aber ohne Laufen geht es nicht. Zweimal die Woche „ballern“ und den Rest „gemütlich im Hausfräuschnitz“. Ich hätte nicht gedacht, dass ich hier eine 35-er Zeit laufen kann.

Sie waren nur exakt zwei Minuten langsamer als vor sechs Jahren, als Sie den immer noch bestehenden Streckenrekord von 33:19 Minuten geknackt haben?

Mockenhaupt-Gregor: Was, der steht immer noch (lacht)? Es ist ein unglaublicher Lauf hier. Die Leute feuern dich an und rufen von allen Seiten „Mocki“ – da kann man einfach nicht langsam laufen. Die Regeneration dauert halt etwas länger. *cry/bld./LENHARDT*

KONTAKT ZUM TEAM

Unsere **Hockenheimer Redaktion** erreichen Sie wie folgt:
Matthias Mühleisen
06202/205-802
Andreas Wühler
06202/205-803
Vanessa Schwierz
06202/205-804
E-Mails bitte immer mit der **Gemeinde in Betreff an:**
sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

Jugendgemeinderat: Sitzung mit organisatorischen Fragen

Termine 2022 im Fokus

Eine öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates findet am Mittwoch, 17. November, um 18 Uhr im Bürgeraal des Rathauses statt. Dabei stehen organisatorische Fragen im Mittelpunkt. Auf der Tagesordnung stehen die Festlegung Sitzungstermine 2022, der Tag der Jugend 2022, die Benennung von Vertretern des Jugendgemeinderates im Gemeinderat, seiner beschließenden Ausschüsse und in beratenden Gremien sowie Verschiedenes.

Alle Interessierten Jugendlichen sind zur Sitzung eingeladen. Die Stadtverwaltung bittet darum, zur Corona-Vorbereitung während der Sitzung eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen, sofern keine Befreiung durch eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden kann.

Die Beratungsvorlagen können über das Bürgerinfoportal Session auf der Internetseite www.hockenheim.de/sitzungstermine abgerufen werden. *zg*

AGV Belcanto: Michael Grosskopf im Amt bestätigt / Aktive werden immer älter / Neujahrskonzert 2023 bleibt in der Planung

Sänger verjüngen ihren Vorstand deutlich

Auf ein turbulentes Jahr beim AGV Belcanto blickte Vorsitzender Michael Grosskopf in seinem Bericht bei der Jahreshauptversammlung im VfL-Vereinsheim zurück. Trotz Corona-bedingt weniger Einnahmen habe sich der Verein durch Spenden, Unterstützung des Chorverbands Kurpfalz-Schwetzingen und das Waldfest 2021 finanziell über Wasser gehalten. Nach dem Neujahrskonzert 2020 blieben zehn Gastsängerinnen und -sänger dem AGV treu. Eine weitere Mitgliederakquise gestaltete sich aufgrund der Krise und der damit verbundenen virtuellen Singstunden als schwierig.

Thomas Widenka lobte den Gesangsverein für das durchgängige Gesangsangebot während des Lockdowns. In seiner Funktion als Ehrensängerin des Chorverbands zeichnete er Dorothee Berlinghof, Michaela Liebscher, Helga

Scheuermann und Ingrid Weber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie Jutta Deiß und Petra Wolff für zehn Jahre Tätigkeit im geschäftsführenden Vorstand aus.

Wolff ist bereits seit 20 Jahren im Vorstand aktiv, zuletzt als dritte Vorsitzende, und verkündete, nicht mehr bei der Neuwahl anzutreten. Die Vorsitzenden Michael Grosskopf und Andreas Sternberger dankten für ihr immenses Engagement für den Verein. Auch Beisitzer Karlheinz Baust, Notenwartin Laura Rupperecht und Pressewart Manuel Schlosser kandidierten nicht mehr.

Während Grosskopf in seinem Jahresbericht das steigende Alter der aktiven Mitglieder thematisierte, übernahmen bei der Neuwahl vor allem die jüngeren Mitglieder Verantwortung. Der Vorstand verjüngerte sich dadurch nochmals deutlich gegenüber den vorangegangenen Wah-

Der neue Vorstand

- **Vorsitzender** Michael Grosskopf, **dritte Vorsitzende** Melanie Plautz
- **Schriftführerin** Jessica Wooley, **zweite Schriftführerin** und **Pressewartin** Sara-Lena Diest
- **Notenwartin** Ulrike Faulhaber, **zweiter Notenwart** Simon Schlegel
- **Beisitzer** Romina Afflerbach, Anne Geser, Iona Marosi-Schöpfer, Kathrin Sabljo, Robin Hertlein und Richard Sauter
- **Kassenprüferinnen** Kornelia Afflerbach und Michaela Liebscher. *ms*

len. Unter großem Applaus wurde Vorsitzender Michael Grosskopf einstimmig bestätigt. Trotz hoher Belastung durch Beruf und Familie sei ihm der AGV eine Herzenssache.

Einstimmig wurde der Antrag verabschiedet, in der Vereinsatzung eine Geschäftsordnung aufzunehmen. Die Mitglieder stimmten mehrheitlich für eine Erhöhung des Fördermitgliedsbeitrags von 15 auf 20 Euro im Jahr. Es ist die erste Beitragsanpassung seit über 20 Jahren. Die über die Jahre gestiegenen Kosten machten eine kleine Beitragserhöhung nun notwendig.

Lab für Singstundenkonzept

Özer Dogan dankte dem AGV in seinem Jahresbericht, dass er seit 15 Jahren sein musikalischer Leiter sein darf. Trotz der unsicheren Lage, wie der Singbetrieb bei den steigenden Corona-Zahlen weitergeht, sieht er das für 2023 geplante Neujahrskonzert als nicht gefährdet. Ob es erneut ein Konzert der Superlative werden kann, hänge von der künftigen Corona-Entwicklung und den damit verbundenen Problemmöglichkeiten ab.

Durch das abwechslungsreiche Repertoire verspricht er dennoch, das Publikum verzaubern zu können. Dass bereits so viele neue Kinder gelernt wurden, verdanke der Verein Grosskopfs lobenswerter Hygienekonzept der Singstunden. Der AGV konnte dadurch vergleichsweise früh beginnen, in Innenräumen neuen Sängerinnen und Sängern eine letzte Möglichkeit geben, ins neue Konzept einzusteigen und durch Sondersingstunden und zusätzliche Hilfen das bereits Gelernte zu wiederholen.

Der neu formierte Vergütungsausschuss plant unter Vorbehalt eine weihnachtliche Vereinsfeier am 20. Dezember sowie einen Ausflug nach Aschaffenburg am 16. Juli. *zg/ms*



Ehrung, Dank und Blumen für „immense Arbeit“; Andreas Sternberger (l.) und Michael Grosskopf (r.) verabschieden Petra Wolff nach über 20 Jahren aus dem Vorstand des AGV Belcanto. BILD: SCHLOSSER

Aktuelle Prospekte Online!
schwetzingen-zeitung.de/prospekte

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Dienstag, 16. November, feiert Rolf-Uwe Kuhn seinen 70. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Stadt-Apotheke, Hockenheim, Heidelbergstraße 11, Telefon 06205/4277.

Jahrgang 1945/46. Zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit treffen zum gemütlichen Beisammensitzen am Mittwoch, 24. November, um 17 Uhr in der Vereinsgaststätte des VfL. Anmeldung bis 21. November bei Ursel, Telefon 13993.

Evangelische Kirche

Gottesdienst für Kleinkinder

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt am Dienstag, 16. November, um 15.30 Uhr zum Gottesdienst für Kleinkinder ins Lutherhaus ein. Ob Krabbel- oder Kindergartenalter, ob jung oder alt – für alle soll etwas beim Singen, Spielen und Basteln dabei sein. Diakon Reinhold Weber erzhält mit Bildern die Erlebnisse von Sankt Martin. Dazu gibt es ein Anmalbild und Sylvia Engelbert wird eine passende Bastelvorbereitung.

Die Lieder werden mit Gitarrenbegleitung gesungen und die Kinder können diese mit Bewegungen und Rhythmusinstrumenten begleiten und dürfen mitsingen. Das Basteln und Malen wird auf der „Familieninsel“ sein. Dazu sollten die Eltern eine Picknickdecke mitbringen, ebenso einen kleinen Snack und ein Getränk. *zg/rw*